

Inhalt

Einleitung	11
I. Heilige Sprache	35
1. Babel: Verwirrung und Zerstreuung	37
2. Havdala: Ordnung und Unterscheidung	48
3. Verteilung und Vervielfältigung	56
Heilige und profane Sprache	56
Targum und La'az	61
Geschrieben und gesprochen	64
4. Eingrenzung oder Ausbreitung sprachlichen Wissens?	73
Tora und Grammatik	75
Vermittelnde und vermittelte Sprache	98
5. Krise der Zweisprachigkeit	109
II. Ursprache	113
1. Die mangelhafte, die vorzügliche Sprache	115
Im Exil: Wege des Vergessens	115
Am Ursprung: Die Unantastbarkeit der Sprache	119
Vom Sinai: Eine einheitliche Sprache	124
2. Grammatik	133
Grenzgänge	133
Streit	140
Ein Echo?	165
3. Spracherweiterung	170
Wie Berge an einem Haar	170
Qohelet Musar: Schrift und Schreiben	176

III. In der Zerstreuung: Sprache und Nation	195
1. »Lernen wir von den übrigen Nationen ...«	197
»Nation« und »Colonie«	197
»Sie rasteten und ruhten nicht ...«	204
Von den Nationalsprachen zur Sprache überhaupt	215
Ursprache und »allmählicher Ursprung« der Sprache	222
2. Grammatik und Übersetzen	226
Zurück zur Schrift	227
Nach dem »lebenden Alter« des Hebräischen	231
Vor der Wiederherstellung	233
Die »tiefgründige Grammatik« der heiligen Sprache	241
Die »tote Sprache« der Grammatiker	255
3. Grammatik und Spracherweiterung	259
Auf dem Marktplatz der Sprachen	260
Im Archiv der Schriften	268
4. Eine Geschichte der Sprache	275
 Schluss: Eine Sprache wechselt den Autor	 279
Literatur	284
Personenregister	302